

Mädchenschach – Mädchenschachpatentseminar

Mädchenschachpatentseminar in Forchheim

Vom 18. bis 20. Juni 2010 trafen sich in Forchheim neun interessierte Trainer und Schulschachgruppenleiter zum zweiten Mädchenschachpatentseminar der Deutschen Schachjugend. Die meisten Teilnehmer kamen aus Bayern, es waren aber auch andere Bundesländer vertreten.

Neben dem Austausch von unterschiedlichen Erfahrungen im Mädchentraining sollte vor allem die Frage im Mittelpunkt stehen, wie sich Mädchen für Schach begeistern lassen.

Geleitet wurde das Seminar von Sonja Häcker, der Mädchenschachreferentin der DSJ, und von B-Trainerin Gabriele Häcker. Ausrichter des Seminars war neben der Deutschen Schachjugend der SC Forchheim, der sich um geeignete Räume und Verpflegung gekümmert hatte. Die Räumlichkeiten des Kreisjugendrings Forchheim boten optimale Seminarbedingungen. Zudem begleitete Angelika Kotissek, die im Kreisjugendring für die Mädchenarbeit zuständig ist, Teile des Seminars und konnte ihr Fachwissen einbringen, wovon alle Teilnehmer profitierten. Die Sicht einer nicht schachspielenden Frau auf das Thema Mädchenschach bot den teilnehmenden Schachspielern einen ganz neuen Blickwinkel und war sicher für alle ein großer Gewinn.

Neben den eigentlichen Seminarinhalten, bestehend aus pädagogischen, entwicklungspsychologischen und trainingsrelevanten Themen hatten die Teilnehmer in zwei Gruppenarbeitsphasen die Möglichkeit, anhand ihrer eigenen Erfahrungen neue Konzepte zur Mädchenförderung zu entwickeln. Als sehr wichtig stellten sich wieder einmal die Gespräche in Arbeitspausen und am Abend heraus. Vor allem die bayerischen Teilnehmer konnten hierbei Kontakte knüpfen, so dass zum Beispiel die Idee für einen Vergleichskampf zwischen verschiedenen Mädchenschachgruppen entstand.

Die Stimmung in der Gruppe war das gesamte Wochenende über sehr gut, wozu auch die gemütliche Abendgestaltung beitrug. Am Freitagabend aß man gemeinsam zu Abend und verfolgte dabei das Spiel der Fußball-WM zwischen England und Algerien. Der Samstagabend wurde dazu genutzt, Forchheim besser kennen zu lernen. Da mit Udo Güldner ein erfahrener Stadtführer vor Ort war, hatten alle die Möglichkeit sich in die Geheimnisse der Stadt einführen zu lassen und von Forchheims Bedeutung für die Weltgeschichte zu hören.

Insgesamt war auch die zweite Auflage des Mädchenschachpatents eine gelungene Veranstaltung. Es zeigte sich jedoch wieder einmal, dass es kein Patentrezept gibt, um die Situation des Mädchenschachs in Deutschland grundlegend zu verbessern. Wichtig sind engagierte Trainer, wie die neun in Forchheim anwesenden, die sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und gemeinsam neue Ideen und Lösungen erarbeiten.

(Sonja Häcker, Mädchenschachreferentin)

Material zum Mädchenschach

Vereine, die etwas für ihre Mädchen tun möchten, die das Mädchenschach bewerben wollen, die Infos zum Mädchenschach suchen, können bei der Deutschen Schachjugend folgende Materialien bestellen:

Broschüre:

Im DIN A5-Format ist eine Broschüre zum Mädchenschach erhältlich mit vielen Infos, Erfahrungsberichten, Angeboten zum Mädchenschach. Sie kann kostenfrei angefordert werden, Versandkosten sind zu zahlen .

Plakat:

Extra für den Mädchenbereich gibt es ein Mädchenschachplakat mit Eindrucksmöglichkeiten für den Verein. Es kann kostenfrei angefordert werden, Versandkosten sind zu zahlen.

T-Shirt:

Mädchen gehören hinter's Brett, so verkündet die rote Schrift auf dem schwarzen T-Shirts, das bei Mädchen sehr beliebt ist, da sie damit offensiv für das Schachspiel werben können. Es kann zum Preis von 12 Euro zuzüglich Versandkosten angefordert werden.

Allgemeine Jugendarbeit – Qualitätssiegel für Vereine

Erneut das Qualitätssiegel für den SC Vaterstetten

Top-Verein für Kinder und Jugendliche in Deutschland

Im September feierte der Schachclub Vaterstetten sein 25jähriges Jubiläum. Von Beginn an legte der Verein viel Wert auf eine gute Kinder- und Jugendarbeit. Bei einer würdigen Feier im Rathaus Vaterstetten wurden die Vaterstettener Nachwuchssportler zum vierten Mal vom Deutschen Schachbund für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit ausgezeichnet.

Der Verein ist mit den Jugendtrainern Richard Bräuer, Daniel Brinkmann, Andi Hammerschick, Caroline Lösch, Viktoria Zacherl, Moritz Heimbächer, Nikolas Galensowske und Walter Rädler sehr gut bestückt. Die Top-Spieler der Bayernliga trainieren zudem noch mit Großmeisterin Elena Levuchkina. Nahezu jedes Jahr organisiert der Verein eine bayerische Meisterschaft. Zahlreiche Highlights wie unter anderem Fahrten zu Freizeitparks, Fußballspielen, Kegelnachmittage sind beim Schachnachwuchs sehr beliebt.

Als erster Schachverein in Bayern stellten die Vaterstettener einen Zivildienstleistenden im sozialen Jahr im Sport an.

Die Homepage www.scv-jugend.de ist sehr aktuell.

Mit knapp 180 Mitgliedern ist der Verein einer der größten Clubs in Deutschland

Der Vorsitzende des Vereins, Walter Rädler, bedankte sich bei den vielen Helfern, ohne die die Auszeichnung niemals zustande gekommen wäre.

Vaterstettens dritter Bürgermeister Wolfgang Will zeigte sich bei seiner Rede von den vielen sozialen Aktivitäten des Clubs beeindruckt.

Petra Tränkel vom Mehrgenerationenhaus lobte die exzellente Zusammenarbeit mit dem Verein, der seit vier Jahren dort eine Bleibe gefunden hat.

Die Vorsitzende des Bayerischen Landessportverbandes, Ingrid Golanski, freute sich über die Erfolge des Vereins auf deutscher Ebene, die sie schon mehrfach auszeichnen durfte.

Der stellvertretende Landrat Gert Gietl zitierte eine Studie, die herausfand, dass Schach schlau macht und somit die optimale Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche sei.

Helmut Stadler, der Vorsitzende der Bayerischen Schachjugend, lobte die vielen jugendlichen, ehrenamtlichen Helfer des Vereins. Er überreichte die Plakette an die Jugendgruppenleiter Viktoria Zacherl und Andi Hammerschick stellvertretend für die vielen Kinder und Jugendlichen und im Namen der Deutschen Schachjugend.

Nach einer Brotzeit spielte der Online-Trainer der Vaterstettener Bayernligamannschaft, GM Michael Prusikin, Simultan gleichzeitig gegen 25 Gegner. Er ließ keinem Spieler eine Chance und siegte in allen 25 Partien.
(Walter Rädler)

Photo von links:

Walter Rädler, Nikolas Galensowske, Caroline Lösch, Viktoria Zacherl, Andi Hammerschick, Daniel Brinkmann, Günter Lenz, Wolfgang Will, Helmut Stadler, Gert Gietl, Petra Tränkel

Qualitätssiegel für Kinder- und Jugendvereine

Ihr Verein bietet auch eine ähnlich gute Arbeit wie Vaterstetten? Warum bewerben sie sich dann nicht auch um das Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend und des Deutschen Schachbundes für gute Kinder- und Jugendarbeit?

Die Bewerbungsunterlagen bei der DSJ in der Geschäftsstelle einfordern, durcharbeiten, für jeden der geforderten Punkte kurz eine Erläuterung, Beschreibung der Arbeit abliefern und schon haben sie sehr gute Chancen, zu den wenigen auserwählten Vereinen in Deutschland zu gehören, die sich mit dem Qualitätssiegel schmücken können.

Und Preise wie kostenvergünstigte Teilnahme an der DSJ-Akademie, an den offenen Deutschen Jugendmeisterschaften zum Beispiel.

Schulschach – Schulschachpatentlehrgang

Schach-Schuljahr endet in Bayern mit Patentkurs

Der fünfte und letzte Patentschachkurs des Schuljahres für Bayern fand in Vaterstetten statt. Viele Lehrer opferten ihre Freizeit und auch ihr Geld, um das Spiel der Könige besser ihren Schützlingen vermitteln zu können. Kursleiter Walter Rädler freute sich über die große Resonanz und die Begeisterung der Teilnehmer am Spiel der Könige.

An den beiden Tagen erhielten die Teilnehmer einen Crash-Kurs, wie man das Spiel auf den 64 Feldern den Kindern in einem Schuljahr näher bringen kann, welche Medien ihnen zur Verfügung stehen und wie man einen Schulschach-Arbeitsgemeinschaft aufbaut.

Im nächsten Jahr treffen sich zahlreiche Teilnehmer am selben Ort zum Schulschachpatentkurs II, um ihr Wissen zu festigen.

Die Deutsche Schulschachstiftung freut sich, das Diplom an Irene Schmid, Ute Schöder, Stephanie Gurschler, Marieluise Rohrer, Theo Nebel, Eberhardt Meisburger, Marion Hagenbucher, Bastian Fischer, Rosemarie, Lahmer, Rosemarie Tremml, Jonas Mai, Michell Bielewitz, Gregor Häuser, Katrin Bürster, Richard Haubold, Wolfgang Meyer, Christine Birnmeyer, Birgit Maria Mayer, Julia Bernreuther, Maxim Frenkel, Armin Zepke, Herbert Palmi, Bruno Matzas, Christine Stroh, Ewald Schumann und Raoul Kastenhuber verleihen zu dürfen.
(Walter Rädler, Schulschachreferent Bayern)

Mehr Ausbildung bitte!

Im nächsten Schuljahr sind erneut fünf Patentkurse und drei Schulschachpatentkurse II für Bayern geplant. Bayern ist damit der bei weitem aktivste Verband in der Schulschachausbildung.

Wo bleiben die anderen Verbände? Ist doch der Bedarf so riesengroß, denn Schulschach boomt. Doch was fehlt sind die Lehrkräfte, die wissen, wie man Schach den Kindern beibringt, wie man methodisch korrekt Schach lehrt.

Wer sich diesem wichtigen Thema annehmen will, der sollte mit Walter Rädler, dem Vorsitzenden der Schulschachstiftung Kontakt aufnehmen.

Walter Rädler = Wraedler@aol.com

Allgemeine Jugendarbeit – Zuschussprogramm für Vereine

Wir stellen uns vor: Die Plettenberger „Schachpiraten“

Im Rentenalter, sehr ernst und in tiefes Nachdenken versunken- so stellt man ihn sich vor, den typischen Schachspieler.

Dass dieses Klischee längst nicht mehr zutrifft, beweisen die „Schachpiraten“ aus dem sauerländischen Plettenberg (NRW).

Einmal pro Woche entern 20 - 25 Jungen und Mädchen (!) im Alter von fünf bis zwölf Jahren die Vereinsräume der Svg Plettenberg 1920 e.V. und widerlegen hier schon die Annahme Schach sei eine ruhige Tätigkeit.

„Anfangen hat alles mit zwei Kindergartenschachkursen für Vorschulkinder im örtlichen Kindergarten“, erinnert sich Jugendtrainer Bernd Neumann.

Entgegen aller anfänglichen Skepsis der Trainer, zeigten die Kindergartenkids reges Interesse am Schach und lernten rasch die Figuren zu ziehen. Von nun an gab es kein Halten mehr. „Räuberschach“ hieß die Devise.

Die Vorschulkinder wurden schließlich eingeschult, blieben aber beim eigens geschaffenen U10- Schachtraining und brachten Freunde und Geschwister dorthin mit.

Zudem stand die Schulschachmeisterschaft der Grundschulen vor der Tür, die erstmals von den Schachverbänden in NRW ausgerichtet wurde.

Hierfür wurden Grundschulen in Plettenberg und Herscheid angeschrieben und ein Vorbereitungstraining in den Vereinsräumen angeboten.

Stärker als erwartet war die anschließende Resonanz.

„Zu Beginn hatten wir noch zwei Trainingsruppen, doch dann wurden es immer mehr Kinder und wir mussten eine dritte Gruppe anbieten, um allen Leistungsstufen

gerecht zu werden“, resümiert Daniela Seliger, die Bernd Neumann im Training unterstützt.

So gingen schließlich drei hoch motivierte Mannschaften bei der Grundschulmeisterschaft in Südwestfalen an den Start und konnten am Ende mit vorzeigbaren Ergebnissen aufwarten.

Und die Grundschul Kinder kamen wieder! Anfangs um noch mal ins Training zu schnuppern, dann weil es ihnen auch dauerhaft Spaß machte.

Eine volle Stunde lang stehen nun einmal in der Woche sowohl theoretische Themen sowie praktische Spielerfahrung auf dem Programm.

Aus dem Kindergarten kannten die Jungen und Mädchen bereits „Chessy“, das Maskottchen der Deutschen Schachjugend und seine „Schachschule“.

Anschließend wurde mit den Vorstufenheften nach Eddy Sibbing und Cor van Wijgerden weitertrainiert.

Mittlerweile haben sich die Kinder bis zur regulären Stufe 2 vorgearbeitet und einige absolvieren derzeit das Springerdiplom des Brackeler Schachlehrgangs.

Nach 30 Minuten werden dann die Hefte zugeklappt und freudig die Spielsätze an den Tisch geholt. In Form eines Ranglistenturniers spielen hier die Piraten und Piratinnen immer gegen Gegner ihrer Spielstärke. Dabei klingen sie schon wie richtige kleine Profis: „Schach!“, „J´adoubé!“ und „Der Bauer hängt!“ tönt es durch die Räume.

Ganz klar: Ernst und leise war gestern!
(Bernd Neumann)

Chessys Schachschule

Die im Artikel erwähnte Schachschule von Chessy gibt es bei der DSC zu erwerben. Sie ist extra vom A-Trainer Bernd Rosen für den Kindergartenbereich entwickelt worden. Sie enthält Aufgabenblätter für die Kinder, ein Lösungsheft für die Kindergärtnerinnen, ein Regelheft und ein Lehrerheft. Dazu kommt eine Urkunde für die erfolgreichen Kinder und natürlich Chessy, das Maskottchen der DSJ, der den Kindern als Handpuppe Schach erklärt.

Die Schachschule als Ganzes kostet 25,- Euro, der Lehrteile alleine 10,- Euro. Geld das sich lohnt, dafür ausgegeben zu werden.

Zuschussprogramm für gute Vereinsprojekte der Jugendförderung

Das Plettenberger Kinderprojekt in Verbindung mit Kindergärten und Grundschulen ist eines der Projekte, die durch das Zuschussprogramm der Deutschen Schachjugend für gute Vereinsprojekte zur Förderung der Kinder und Jugendlichen gefördert wurden.

Auch ihr Verein kann dabei sein und gefördert werden. Sie müssen nur Anfang des Jahres ihr Projekt einreichen und kurz erläutern. Immer Anfang April eines jeden Jahres ist der Einsendeschluss und danach entscheidet eine Jury der DSJ. Also Termin merken und mitmachen. Im DSJ-Forum findet man immer die Ausschreibung zum Programm.

**dsj academy basic:
Neue Seminarreihe ab Herbst 2010**



Ihr seid zwischen 16 und 26 Jahre alt und im Sport freiwillig oder ehrenamtlich engagiert? Die „dsj academy“ unterstützt euch mit einer Seminarreihe dabei, noch besser mit den Herausforderungen des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements umgehen zu können und die Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu gestalten.

Im Mittelpunkt der drei zusammenhängenden Wochenendseminare stehen die Themen Teambuilding, Organisationsentwicklung und Kinder-, Jugend- und Sportpolitik. Mit euch zusammen klären Profis Fragen wie:

- Wie leite und organisiere ich ein effektives Team?
- Wie bringe ich meine Arbeit an die Öffentlichkeit?
- Welche Strukturen gibt es im organisierten Kinder- und Jugendsport und welche Beteiligungsmöglichkeiten gibt es?

Die Veranstaltung richtet sich an junge Engagierte, die sich für ihre Arbeit in den Mitgliedsorganisationen der dsj noch mehr Know-how aneignen möchten. Bewerben können sich alle, die bereits über Erfahrungen im Ehrenamt oder in der freiwilligen Projektarbeit verfügen und sich auch in Zukunft in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport engagieren wollen.

Die Seminarreihe umfasst folgende Themen und Termine:

academy basic Seminarbaustein I:

Effektives Arbeiten im Team

03. – 05.09-2010 in Frankfurt am Main

academy basic Seminarbaustein II:

Erfolgreiches Management in der Organisation

05. – 07.11.2010 in Würzburg

academy basic Seminarbaustein III:

Aktives Gestalten von Jugend – Sport – Politik

04. – 06.02.2011 in Berlin

Die Seminarbausteine bauen aufeinander auf und können nur zusammenhängend besucht werden. Die Teilnahme an der Seminarreihe inkl. Übernachtung und Verpflegung sind unentgeltlich, Fahrtkosten werden bis zu €51,00 pro Seminar bezuschusst.

Bewerbt euch mit dem Bewerbungsbogen bis zum **30. Juli 2010!**

Wir freuen uns über euer Interesse.

Infos und Kontakt:

Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund
Dr. Bettina Suthues, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main,
E-Mail: [suthues\(at\)dsj.de](mailto:suthues(at)dsj.de), Tel.: 069/ 67 00 3 43

Schulschach – Qualitätssiegel Deutsche Schachjugend

Qualitätssiegel Deutsche Schachschule für die Grundschule Genslerstraße

Die Grundschule Genslerstraße hat als erste Hamburger Schule den Titel Deutsche Schachschule der Deutschen Schachjugend erhalten. Im Rahmen eines feierlichen Bühnenprogramms übergab der Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz der Schule die Plakette.

Über die Auszeichnung freuten sich Eltern, Lehrer, Schülerinnen und Schüler genauso wie die Schach-Partner der Schule.

An der wunderbaren Verleihungsfeier unter Teilnahme der gesamten Schülerschaft der Grundschule mit vielen Aufführungen der einzelnen Klassen, unter anderen wurde das Lied „Schwarz oder Weiß“ der Musik-CD der Deutschen Schachjugend schwungvoll und stimmungsgewaltig interpretiert, oder das Fairplay-Gedicht der DSJ gesungen vorgetragen, nahm auch die **Bildungssenatorin Christa Goetsch** der Hansestadt Hamburg teil. Sie sagte in ihrer Ansprache unter anderem:

„Ich bewundere das Engagement, den die Schule aufbrachte, als sie vor fast genau drei Jahren das Projekt Schach als Fach startete. Damit begab man sich auf Neuland. Dank engagierter Pädagogen, reformmutiger Eltern und begeisterter Schülerinnen und Schüler wurde es so erfolgreich, dass wir heute diese Auszeichnung feiern können. Ich hoffe, dass sich viele weitere Schulen ein Beispiel nehmen und die Grundschule Genslerstraße nicht mehr lange die einzige Deutsche Schachschule in der Schachstadt Hamburg bleibt.“

Die Verleihung nahm für den Arbeitskreis Schulschach **Jörg Schulz**, Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend vor:

„Die Deutsche Schachjugend ist begeistert von der Schacharbeit an der sportbetonten Grundschule Genslerstraße und sieht diese als beispielhaft für alle Schulen in Deutschland an. Schach hilft den Schulen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, wenn es wie in der Genslerstraße als Schulfach angeboten wird. Schach ist zugleich aber auch ein tolles Freizeitangebot, das Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen einfach Spaß macht.“

Die Schulleiterin **Monika Küsel-Pelz** war stolz wie die gesamte Schule über die Auszeichnung, mit der die Arbeit der letzten Jahre gewürdigt wurde und sagte stellvertretend für alle von der Grundschule Genslerstraße:

„Unser Schachkonzept ist ein wichtiger und bedeutender Schritt auf dem Weg in das individualisierte Lernen. Der Erwerb von überfachlichen Kompetenzen wie Lösungsmöglichkeiten zu suchen, Entscheidungen zu treffen und in planerisches Handeln umzusetzen, steht im Mittelpunkt moderner Lernkulturen. Dies wiederum hat erhebliche positive Auswirkungen auf die Fächer wie Mathematik und Deutsch.“

Schach als Fach an der Grundschule Genslerstraße

Seit Oktober 2007 spielen Schülerinnen und Schüler der Grundschule Genslerstraße Schach im Unterricht und mittlerweile ist der Sport sogar reguläres Schulfach mit

dem Titel Schach als Fach. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen sitzen vor Schachfeldern und beratschlagen, welche Kombination und strategischen Schritte Turm, Läufer, Springer und Dame gehen müssen, um den König matt zu setzen. So lernen sie spielerisch, Probleme zu fokussieren, sich Herausforderungen zu stellen, Lösungen zu kommunizieren und mit Bedacht zu handeln.

Mit dem Schachspiel wird das strategische Denken und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder gefördert. Zugleich stärkt es die persönliche Entwicklung, das Selbstvertrauen und die sozialen Kompetenzen. Das Schachkonzept der Grundschule Genslerstraße ist ein wichtiger und bedeutender Schritt auf dem Weg in das individualisierte Lernen. Der Erwerb von überfachlichen Kompetenzen wie Lösungsmöglichkeiten zu suchen, Entscheidungen zu treffen und in planerisches Handeln umzusetzen, steht im Mittelpunkt moderner Lernkulturen. All das hat positive Auswirkungen auf Fächer wie Mathematik und Deutsch. Alle Klassen sind mit dem Computer-Schachspiel „Fritz und fertig“ ausgestattet. Die ersten Klassen und die Schachräume verfügen über Schachbretter und -figuren. Das Lehrerkollegium wird regelmäßig durch den Schulschachreferenten der Behörde für Schule und Berufsbildung, Björn Lengwenus, fortgebildet. Mehr Informationen zur Schule finden Sie unter www.schule-genslerstrasse.hamburg.de

Deutsche Schachschulen – Auszeichnung der Deutschen Schachjugend

Das seit 2006 an Schulen verliehene Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend zeichnet Schulen aus, die gute Arbeit für Kinder und Jugendliche im Schach leisten. Die Schulen müssen ein umfangreiches Schach-Angebot aufweisen können. Zu den acht Kriterien gehören unter anderem

- Räumlichkeiten/Material,
- Turnierangebote,
- qualifiziertes Schachtraining,
- Schachangebote außerhalb der Schach-AG
- oder auch soziales Engagement der AG.

Durch diese Merkmale können die Schulen ihr Angebot stetig überprüfen und verbessern.

(Melanie Nickel, stellv. Pressesprecherin der Behörde für Schule und Berufsbildung / Jörg Schulz)

Ausbildung – DSJ Akademie

DSJ Akademie: Top-Wissen für alle Bereiche der Jugendarbeit

Spätestens mit der vierten DSJ-Akademie ist klar, dieses Ausbildungsangebot ist nicht mehr wegzudenken aus dem Ausbildungsspektrum der DSJ. Die fast 60 Teilnehmer konnten sich aus den drei Themenfeldern

- Organisation & Führung
- Spiel, Wettkampf & Training
- Jugend & Betreuung

ihr spezielles Ausbildungsprogramm zusammen suchen, da es für jedes Themenfeld vier Angebote gab mit einer jeweiligen Workshoplänge von zweieinhalb Stunden. Am Samstag gab es drei Viererblöcke und am Sonntag folgte ein weiterer.



Die Angebote reichten über das Training mit ChessBase, über Onlinetraining, die Sportpsychologie, Methoden zur Vermittlung von Wissen. Man konnte sich aber auch für seine Jugendgruppe Tipps geben lassen, warum und wie man eine Jugendreise organisiert, oder Spiele für große Gruppen, oder jugendgerechte Turniere. Es ging in den Workshops auch um Fragen der Nachwuchsgewinnung, um Schulschach oder Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Themen waren nachgefragt und aufgrund der Fülle von Angeboten kamen jeweils arbeitsfähige Gruppen von zumeist 10 bis 15 Teilnehmern pro Workshop zusammen, so dass man in intensive Diskussionen und Kleingruppenarbeiten einsteigen konnte und die einzelnen Themen vertiefen konnte.

Die einzelnen Workshops können natürlich, und sollen dies auch nicht, die Themen komplex bearbeiten, es sollen vielmehr Anstöße gegeben werden, Grundkenntnisse vermittelt werden und Ideen unter die Schachfreunde, die sich intensiv mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen, gebracht werden.

Der Einstieg in die Akademie am Freitagabend erfolgt über ein zentrales Thema. Diesmal beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, in welchen Zielgruppen neue Mitglieder gewonnen werden können, welche Zielgruppen stärkere Beachtung beim Schach finden müssen. Es wurde kein Vortrag dazu gehalten, sondern in einem Streitgespräch gaben vielmehr der Vorsitzende der DSJ, Christian Warneke, und der Geschäftsführer, Jörg Schulz, Anregungen für eine lebhafte Diskussion aller. Manche von den Thesen fanden dann eine Wiederaufnahme in die verschiedenen Workshops an Samstag und Sonntag.

Immer wieder und dies hat auch bei der vierten Akademie begeistert, reicht das Altersspektrum der Teilnehmer von ca. 15 Jahre bis ca. 75 Jahre. Das ehrenamtliche Engagement kennt keine Altersgrenze und alle verstanden sich gut und lernten von einander. Was benötigt eine Sportorganisation mehr?

Die DSJ Akademie hat mit der BKK-Akademie in Rothenburg an der Fulda anscheinend ihren Platz gefunden, denn alle Teilnehmer lobten unisono diese tolle Einrichtung die alles bot: sehr gute Unterkünfte, optimale Tagungsräumlichkeiten, prima Essen und das Wetter spielte auch mit, so dass man die Abende beim Grillen im Biergarten verbringen konnte.

(Jörg Schulz)

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).